

EIN HALBES DUTZEND
BLUES
PLAYALONGS



Audio
CD included

Bert M. Lederer
Ein halbes Dutzend Blues Playalongs
Ausgabe für Gitarre

artist ahead

Bert M. Lederer

EIN HALBES DUTZEND BLUES PLAYALONGS

Ausgabe für Gitarre

50150 086

artist ahead



	Fulltrack	Playback	Stimmtöne	
All The Kings You Are	1	7	E	13
Danny Get It On	2	8	A	14
Red House Is Rocking	3	9	d	15
You Cut Him To The Bone	4	10	g	16
Gary Still Has The Blues	5	11	h	17
The Funky Brother	6	12	e'	18

3. Auflage 2010

ISBN 978 3 936807 85 1
ISMN M 50150 086 4

© 2003, 2006 artist ahead und Bert M. Lederer
All rights reserved

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Musiker: Bert M. Lederer, lead guitars
Rolf Breyer, bass
Rainer Dettling, drums
Christian Gohl, guitar
Matthias Stadter, keyboards
Umschlagdesign: FEUERWASSER . gestaltungsbüro
Layout und Notensatz: Udo Tschira
Photographien: Hans-Jörg Fischer, Bert M. Lederer
Recording/Mastering: Rainer Dettling, Bert M. Lederer
Transkriptionen: Bert M. Lederer
Druck und Bindung: Pirol, Minden

Hergestellt in der EU

artist ahead Musikverlag · Wiesenstraße 2-6 · 69190 Walldorf · Germany
info@artist-ahead.de · www.artist-ahead.de

INHALTSVERZEICHNIS

Über den Autor	6
Vorwort.....	7
All The Kings You Are (Transkription)	8
All The Kings You Are (Beschreibung)	14
Danny Get It On (Transkription)	16
Danny Get It On (Beschreibung)	23
Red House Is Rocking (Transkription)	26
Red House Is Rocking (Beschreibung)	33
You Cut Him To The Bone (Transkription).....	36
You Cut Him To The Bone (Beschreibung)	43
Gary Still Has The Blues (Transkription)	46
Gary Still Has The Blues (Beschreibung)	52
The Funky Brother (Transkription)	54
The Funky Brother (Beschreibung)	60
Anhang: Blues-Skalen und Tonleitern	63

Über den Autor

Vor seinem Studium war Bert M. Lederer Autodidakt. Er tourte bereits mit 19 Jahren mit der amerikanischen Country-Blues-Rock Formation „Texas State Line“ und ist seitdem leidenschaftlicher Bluesgitarrist. Nach dem Abitur studierte er am Münchener Gitarren Institut und beendete sein Studium am Guitar Institute of Technology (GIT) in Hollywood/USA mit Honors. Seitdem ist er auf vielen Session und Studioproduktionen zu hören.



Vorwort

Dies ist kein „wie spiele ich Blues“-Buch. Es ist eine Sammlung von Instrumental-Stücken für Gitarristen, die sich schon etwas mit dem Blues vertraut gemacht haben und nun etwas mehr Bandbreite und neue Anregungen bekommen wollen, um die eigenen Ideen besser umsetzen zu können.

Musik ist eine Sprache, und damit wir frei sprechen – also improvisieren – können, brauchen wir einfach eine Menge Wörter, die wir einmal gelernt haben. Das ist der erste Schritt zur freien Improvisation – wir erlernen wichtige Phrasen/Ideen von unseren Vorbildern, um selbst irgendwann die eigenen Wörter zu finden. Das Buch soll Dir eine große Hilfe für das Erlernen der Phrasen sein und Dir viele Ideen unserer Vorbilder wie B.B. King, Albert King, Danny Gatton, Brian Setzer, Jimi Hendrix, Stevie Ray Vaughan, Robben Ford und Gary Moore in authentischem Sound näher bringen.

Darüber hinaus kannst Du selbst zu den von einer richtigen Band gespielten Begleitstücken (Tracks 8–14) eigene Ideen entwickeln und so Deine eigene Kreativität ausbilden.

Und nun zum Buch

Die sechs Kompositionen enthalten ein breites Spektrum verschiedener Bluesstile: Vom klassischen Blues-Shuffle über Straight-Rock-Blues, Boogie Woogie, Funky-Straight-Ahead Blues bis hin zum gefühlvollen Moll-Blues.

Das Besondere in diesem Buch ist, daß ich versucht habe, die Stilistiken jeweils nur einem, maximal zwei Gitarristen zuzuordnen, damit kein wildes Stil-Durcheinander entsteht und Du Dich leichter in die Stilistik des jeweiligen Gitarristen hineindenken und -fühlen kannst.

Noch ein paar Tipps

Beschäftige Dich also zunächst mit den Vorlagen, um Dich mit der Stilistik des Gitarristen vertraut zu machen. So übst Du deren technische Fähigkeiten und Ausdauer und erlernst automatisch die Wörter (Phrasen), die Du brauchst, um selbst sprechen (improvisieren) zu können.

Spiele dann selbst frei zu den Playbacks, was sicherlich richtigen Spaß macht. So kannst Du Deine eigenen Ideen entwickeln – im Anhang findest Du dazu auch ein Noten/TAB-Sheet, auf das Du Deine eigenen Ideen notieren kannst.

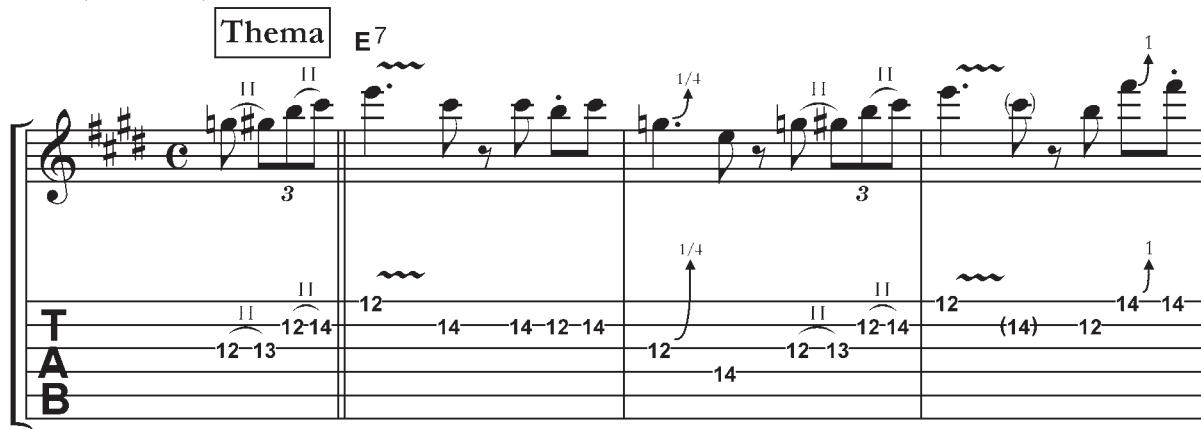
Und nun: Viel Spaß!


 CD-Titel 1 (Fulltrack)
 CD-Titel 7 (Playback)

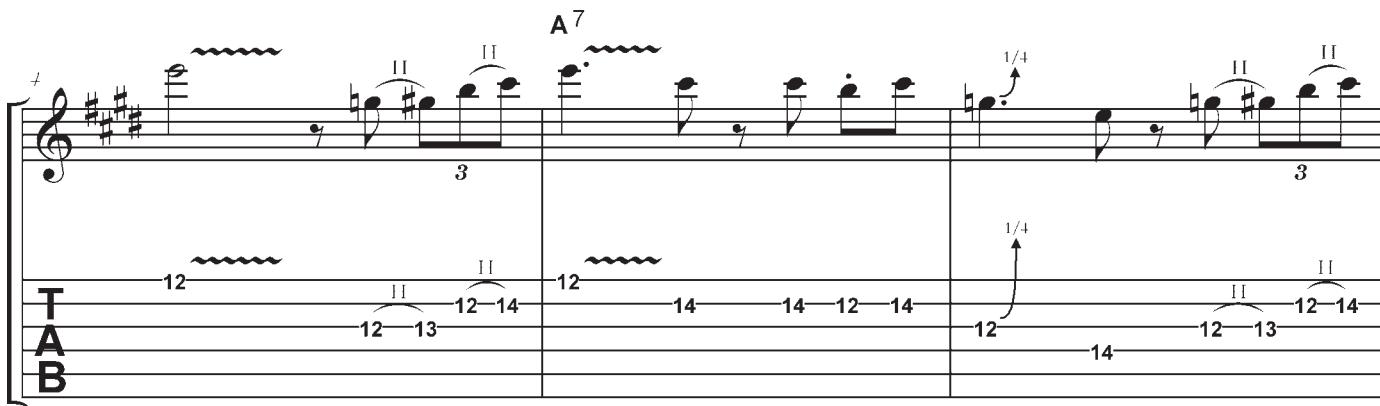
All The Kings You Are

- Bert M. Lederer

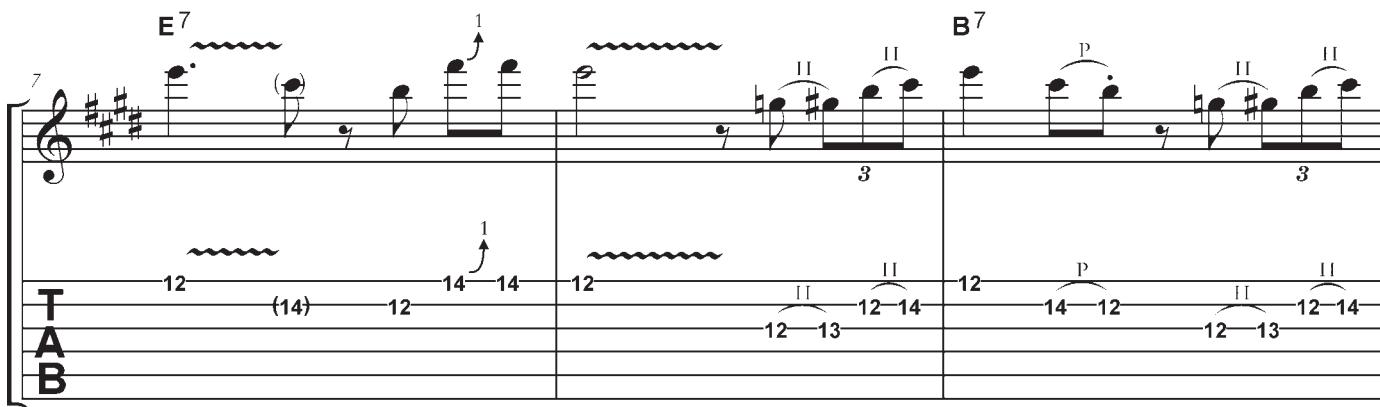
Thema E⁷



A⁷



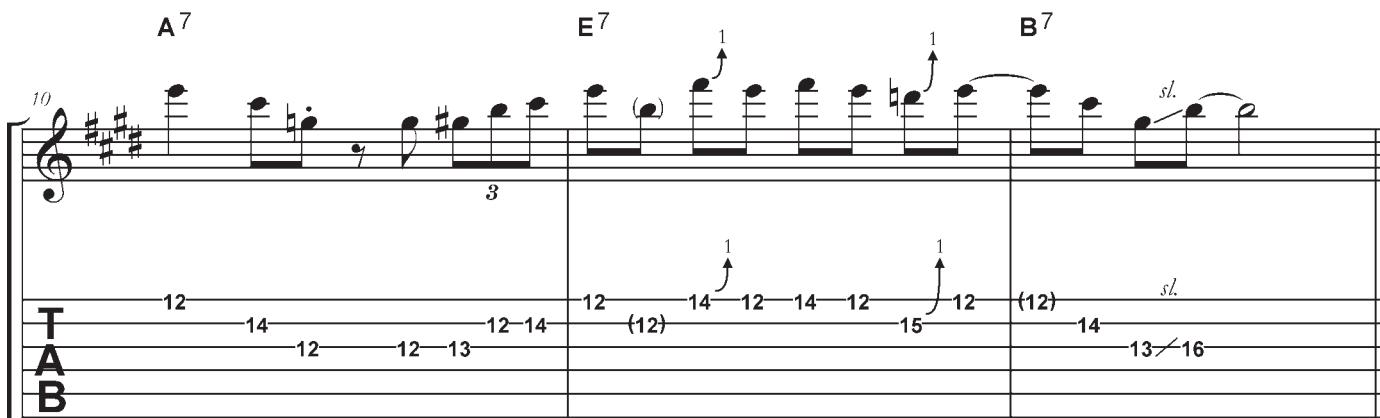
E⁷



A⁷

E⁷

B⁷



Chorus 1

16

A⁷

1/2 *sl.*

TAB

1/2

sl.

(0) 0 *(0)* 0 3 0 2 0 0 1 2 0 2 0 2 0

Musical score and tablature for guitar, measures 19-20. The score shows a treble clef, key signature of B major (two sharps), and a 12/8 time signature. The first measure (E7) starts with a slurred eighth-note pair (B, A) followed by eighth-note pairs (G, F#), (D, C#), and (A, G). The second measure (B7) begins with a sixteenth-note pair (B, A) followed by eighth-note pairs (G, F#), (D, C#), and (A, G). The tablature below shows the guitar strings with fingerings: measure 19 has (3/5) over 0, (0) over 0, 3 over 0, 2 over 0, and (0) over 0. Measure 20 has 2 over 3 over 4 over 3, 4 over 2 over 4. Slurs and grace notes are indicated above the tablature. Arrows with '1/2' above them point to the first sixteenth note in each measure, likely indicating a grace note or a specific performance technique.

Chorus 2

25 **E⁷**

28 **A⁷**

32 **B⁷**

A⁷

35 **E⁷**

B⁷

Piano-Solo

12

63

A⁷

17 17 17 17 17 17 15 17 15 15 12

T A B

67

E⁷

12 15-12-14-12 15 12 15-12-14-12 15 12 15-12-14-12 15 12 15-12-14-12 12-15 15-16 17

T A B

69

B⁷

A⁷

E⁷

17 17 17 15 17 17 17 15 17 17 17 15 17 17 17 15 17 17 12 15

T A B

72

B⁷

Thema

E⁷

3 3 12 14 14-12 14-12 13 14 14 14-12 14-12 13 14

T A B

75

A7

78

E7

B7

A7

E7

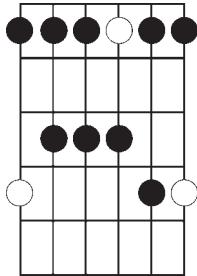
rit.

84

All the Kings You Are

– Bert M. Lederer

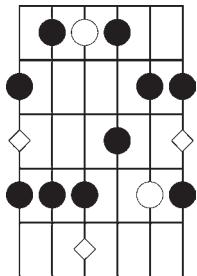
Zum Stil



Dur-Pentatonik
Pattern #3

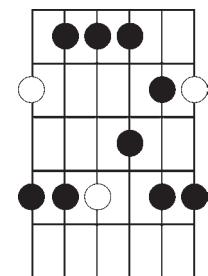
Im ersten Stück wird in klassischer Blues Manier ein typischer Blues-Shuffle gespielt, wie er in jeder Session vorkommt. B.B. Kings dynamischer Blues-Stil eignet sich für das Thema dieses Stücks besonders gut, da er im Grunde einfach zu erlernen ist und wunderbar klingt. Im ersten Solo-Chorus habe ich mit offenen Saiten ein paar typische Blues-Licks eingestreut, die das Solo auf einfache, aber wirksame Weise eröffnen. Dann habe ich mich im zweiten Chorus auf die „gute alte“ Gitarren-Pentatonik konzentriert, die ich aber auf die Dur-Harmonik, in diesem Fall also auf die 7. Lage, bezogen habe (s. *Dur-Pentatonik Pattern #3*). Mit den Slides in Takt 31 und 32 durchbreche ich dann etwas das Lagenspiel, um den ersten Höhepunkt auf der Molltonleiter vorzubereiten und schließlich zu erreichen.

Im vierten Solo-Chorus, nach dem Piano-Solo, beginne ich wieder in der Dur-Harmonik, hier aber mit der für B.B. King charakteristischen Lage (s. *Dur-Pentatonik Pattern #4*). Ab Takt 58 spiele ich dann auch noch einige Bindings à la Albert King, die allerdings etwas schwieriger zu erlernen sind. Höre Dir die Bindings erst ein paar mal genau an, und achte besonders darauf, die Tonhöhen sauber zu treffen. Diese bereiten auch den finalen Höhepunkt vor, der wiederum in Moll ausgespielt ist.



Mixed-Moll-Dur
Pattern #5

Harmonisch gesehen ist es also sinnvoll, zunächst in Dur oder Mixed-Moll-Dur (s. *Mixed-Moll-Dur Pattern #5*) zu beginnen, um dann in Moll den Höhepunkt auszuspielen. Mixed-Moll-Dur ist eine Mixtur aus Dur und Moll: Die Rauten erweitern die Dur-Pentatonik um die Mollterz. Ein weiterer entscheidender Punkt im Spiel beider Gitarristen ist die Wiederholung der Motive. Davon lebt der Blues – die Wiederholung der Phrasen erweckt im Zuhörer den Eindruck, dass er so etwas schon einmal gehört hat, und macht die Soli sehr melodisch und wirkungsvoll. Natürlich werden die Motive unterschiedlich phrasiert oder rhythmisch variiert, so dass jede Phrase anders klingt.



Dur-Pentatonik
Pattern #4

Zum Sound

Die erste Frage, die ein Gitarrist einem anderen Gitarristen stellt, ist die nach dem Sound: „Was spielst'n Du für 'ne Gitarre? Was benutzt'n Du für 'nen Amp?“

Hier habe ich eine Gretsch 6120 über einen Fender Vibrolux Reverb gespielt. Der unverwechselbar offene B.B. King-Sound lässt sich am besten mit einer Semi-Hollowbody-Gitarre erzielen. Der volle warme runde Klang der Gitarre wird am besten durch den klaren und zugleich weichen Fender-Amp unterstützt.



CD-Titel 1 (Fulltrack)

CD-Titel 7 (Playback)

Zur Spielweise

B.B. King spielt wirkungsvoll dynamisch: Manche Töne deutet er einfach nur an, ohne daß die rechte Hand den Ton anschlägt. Auch sein Vibrato lässt sich nur schwer kopieren: Er schüttelt es regelrecht aus seiner Hand heraus (s. Foto). Für den etwas aggressiveren Albert King-Sound habe ich an Gitarre und Amp nichts verändert, sondern nur die Saiten härter angeschlagen. Auf diese Weise bekommt der Amp richtig Druck und der Sound wird schön heiß.



Hörbeispiele

- | | |
|-------------|--|
| B.B.King | Live At The Regal (1965)
„Now Appearing“ at Ole Miss (1980) |
| Albert King | Born under a bad sign (1966)
Albert Live (1988) |

Leadsheet

E⁷

A⁷

E⁷

B⁷ **A⁷** **E⁷** **B⁷**

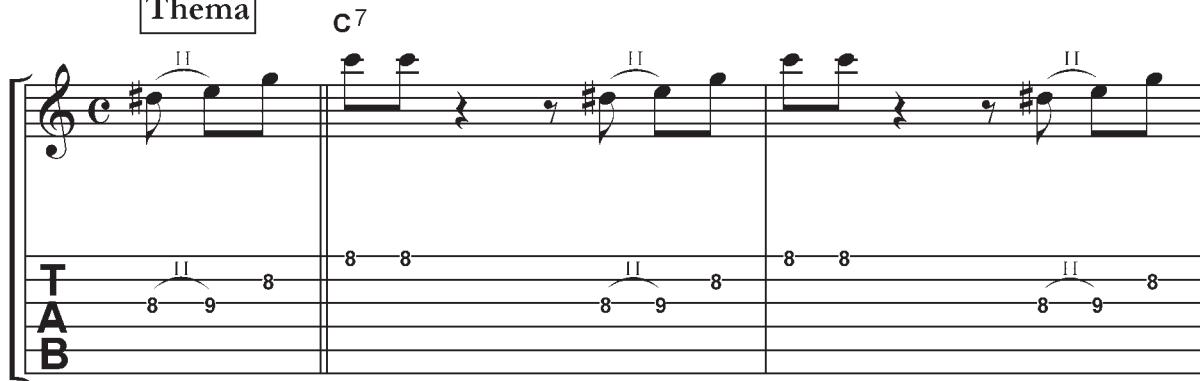
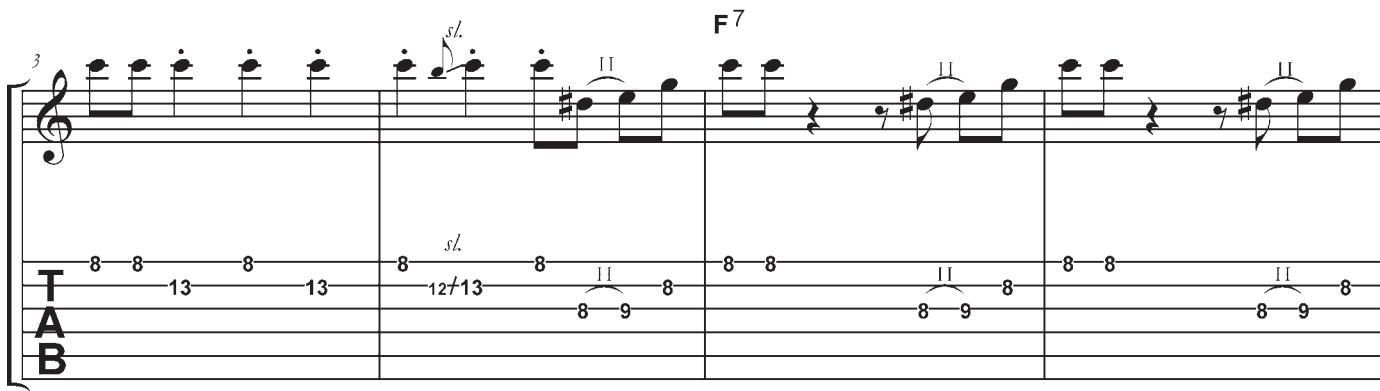
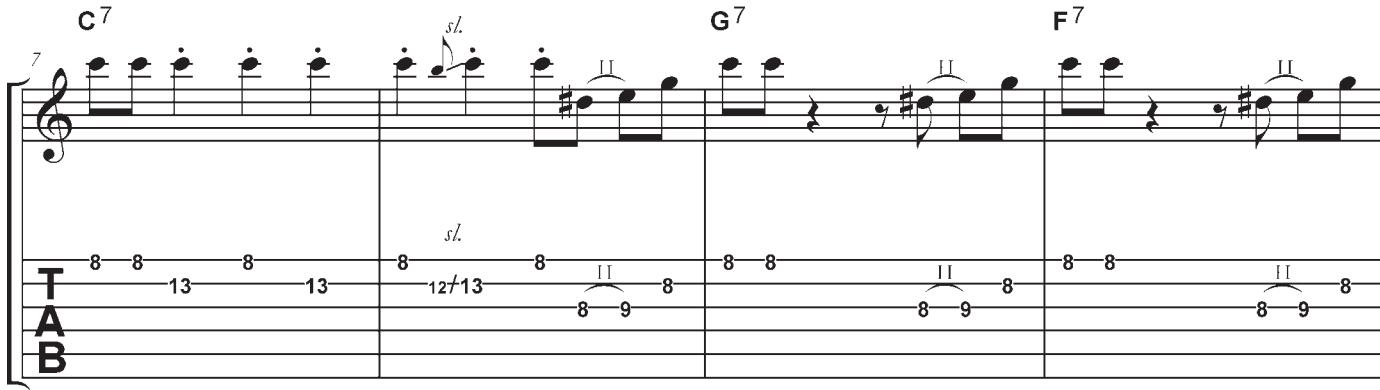
 CD-Titel 2 (Fulltrack)
 CD-Titel 8 (Playback)

Danny Get It On

– Bert M. Lederer

Thema

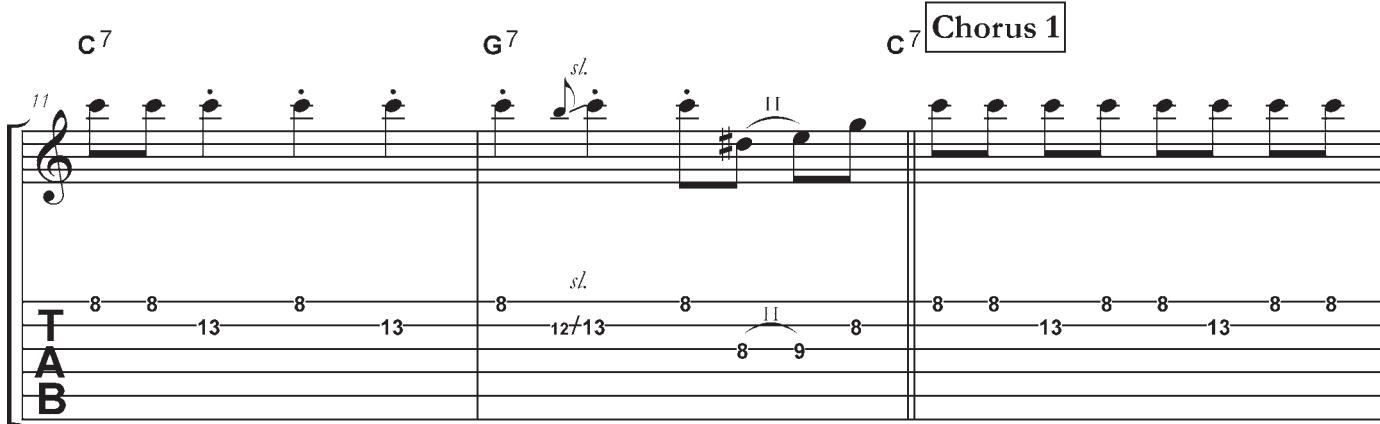
C⁷


F⁷

G⁷

F⁷

C⁷

G⁷

C⁷ Chorus 1



14

sl.

F⁷

8 8 8 8 8 8 8 13 13 13 8 8 13 13 8 8 9 8 8 8 8 8 13 13

TAB

18

sl.

C⁷

sl.

G⁷

8 8 8 8 8 8 8 13 13 13 8 8 13 13 8 8 11 10 8 8 8 (8) (8) (8)

TAB

22

F⁷

C⁷

G⁷

C⁷ Chorus 2

(8) (8) 11 10 9 8 10 8 (8) 10 8 10 8 10 9 8 6 10 8 10 8 10 8 9 10

TAB

26

P

P

P

8 10 8 9 11 8 9 10 8 10 8 10 10 8 10 8 10 8 10 8 10

TAB

F⁷

29

C⁷

G⁷

32

F⁷

C⁷

35

G⁷

Chorus 3

C⁷

sl.

F⁷

38

42

C⁷

G⁷

46

F⁷

C⁷

G⁷

C⁷ Chorus 4

50

F⁷

54

C⁷

G⁷